



ÖSTERREICHISCHE UNTEROFFIZIERSGESELLSCHAFT  
Der Präsident  
Vizeleutnant  
Othmar WOHLKÖNIG  
8052 Graz, Straßgangerstraße 171  
Mobil: +43 (0) 664 622 3012  
E-Mail: othmar.wohlkoenig@uog-st.at

Graz, 27. November 2019

Herrn  
Sebastian KURZ  
Bundesparteiobmann der ÖVP  
Dr. Karl Renner-Ring 3  
1017 WIEN  
„OFFENER BRIEF“

*Sehr geehrter Herr Bundesparteiobmann!*

Mit dem Zustandsbericht „**Unser Heer 2030**“ wurde der tatsächliche Zustand des Bundesheeres sowie der dringende Investitionsbedarf ungeschminkt aufgezeigt, der auf ein jahrzehntelanges Sparprogramm zurückzuführen ist. Der daraus entstandene Investitionsrückstau zeigt auf: „**Was wir heute noch können, was wir morgen nicht mehr können**“. Das ist nicht nur eine Kommunikationsrichtlinie, es ist das Alarmsignal für die Regierung und die Bevölkerung. Wenn nicht sofort und umfangreich auf diesen desaströsen Zustand reagiert wird, wird unser Heer nicht mehr in der gewohnten Weise helfen und für Sicherheit sorgen können.

Es scheint so, und hier sprechen wir als enttäuschte Unteroffiziere aus Erfahrung, dass diese Warnung bei den Entscheidungsträgern nicht angekommen ist, denn bei den laufenden Regierungsverhandlungen (siehe auch ZIB 2 vom 25.11.2019) zeichnet sich ab, dass die Sicherheit unserer Bevölkerung und jene unserer Töchter und Söhne einmal mehr eine untergeordnete Rolle spielt und am Altar der Parteipolitik geopfert wird. Das haben sich die Soldatinnen und Soldaten nicht verdient, denn sie halten auch unter widrigsten Umständen an ihrem Treugelöbnis fest und setzen sich tagtäglich unter Einsatz des eigenen Lebens für die Sicherheit unseres Landes ein.

Sehr geehrter Herr Bundesparteiobmann, wir werden den Eindruck nicht los, dass unser Bundesheer ein weggelegtes Kind ist das niemand wirklich will, aber am Ende des Tages doch jemand nehmen muss. Dabei sind der Zweck und die Aufgaben des Bundesheeres sowohl in der Bundesverfassung als auch im Wehrrecht bindend vorgegeben.

Sehr geehrter Herr Bundesparteiobmann, wir ersuchen Sie dies in den laufenden Regierungsverhandlungen zu berücksichtigen und dem Bundesheer jenes Regelbudget zur Verfügung zu stellen, damit ein ständig einsatzbereites und leistungsfähiges Bundesheer die verfassungsmäßigen Aufgaben rasch und effizient erfüllen kann. Dazu gehört auch die Rückkehr zum bewährten Wehrsystem 6+2, welches die volle Einsatzbereitschaft der Miliz garantiert. Alles andere ist eine drastische Reduzierung der präsenten Reaktionskräfte sowie eine schrittweise Abschaffung des Bundesheeres.

Der Präsident:

*Othmar Wohlkönig*  
(Othmar WOHLKÖNIG, Vzlt)